

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 121

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

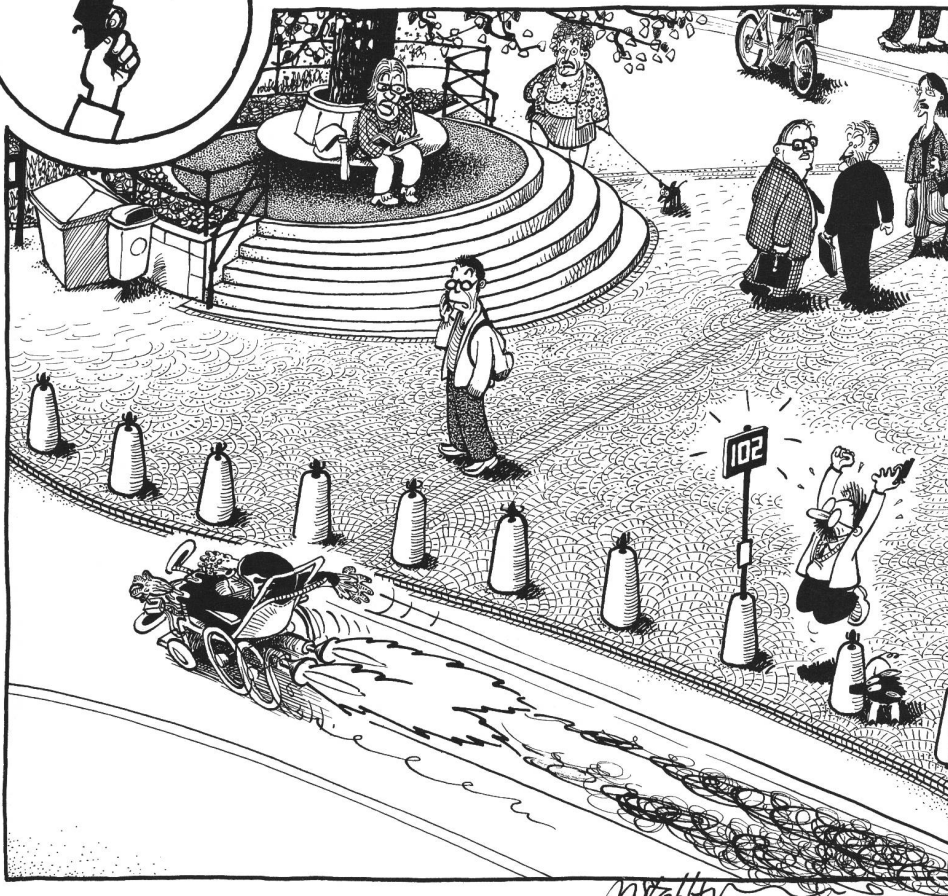
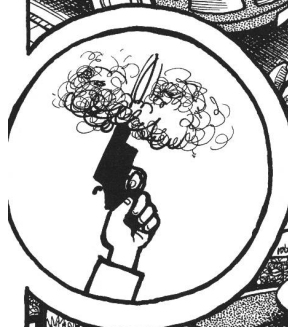
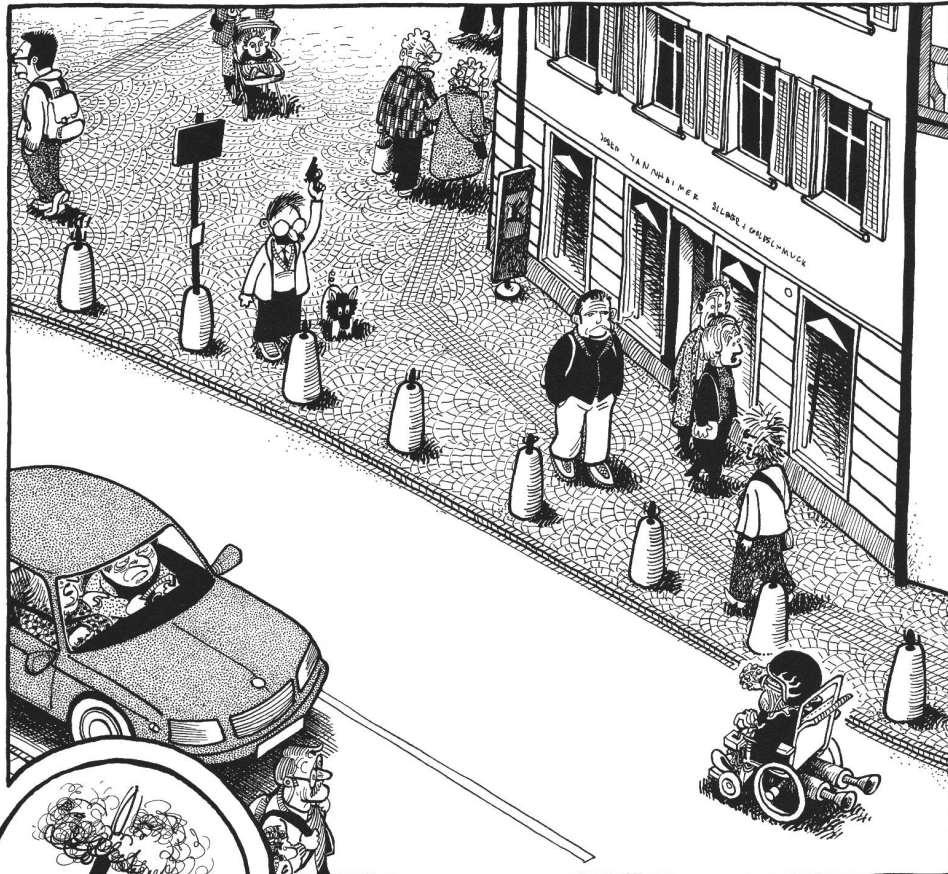
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER IN DER BEGEGNUNGSZONE



Der März ist der Zügelmonat. Bis anhin haben wir das nicht gewusst, dann aber haben wir es zu Monatsbeginn im Consum gelesen bzw. gesehen. Fortan hielten wir die Augen offen, nach solchen, die Kisten einpacken, und solchen, die welche auspacken – jetzt glaubens auch wir: Tatsächlich, der März ist der Zügelmonat.

Den ersten Beweis dafür lieferte Iwan Wirth. Der nämlich hat gleich zu Monatsbeginn angekündigt, 2005 seine **Lokremise** raus ins Grüne, nach Bichwil zu zügel. Das ist natürlich ärgerlich, grad auch jetzt, wo wir extra kein neues **Kunstmuseum** bauen. Apropos Kunstmuseum: Wie uns zu Ohren gekommen ist, soll das nun doch mehr Platz bekommen, und zwar, indem das **Naturmuseum** zügelt. Doch bevor wir schon zu den Spekulationen kommen, ein zweiter Beweis für den Zügelmonat März.

Der kommt von Kinokönig Franz Anton Brüni, der munter und fidel seine Kinos in der St.Galler Innenstadt weiterbetreibt – obwohl männiglich erwartete, dass er aus dem einen oder andern nach der Eröffnung des **Cinedomes** bald auszieht. Des Rätsels Lösung: Brüni hat sich finanziell Luft verschafft und ist in Frauenfeld ausgezogen. Mit der Folge, dass in der Thurgauer Kantonschauptstadt das alternative **Cinema Luna** über Nacht zum Kinomonopolist wurde. Mit der Folge aber auch, dass für das **Kinok** in der Innenstadt nicht so bald ein Platz frei wird – sofern man seinen Zügelphantasien nicht einfach freien Lauf lässt.

Wie das geht, hat uns – ebenfalls im März – Designer Urs Bürki illustriert, der uns sein Konzept für eine neue **Palace**-Nutzung zugestellt hat. Ganz alles daran haben wir zwar nicht verstanden, aber in groben Zügen geht das so: Den Kinosaal muss man aus dem Palace ausbauen und irgendwo anders einbauen. Wo, steht im Konzept nicht, vielleicht in der Lokremise, vielleicht auf dem Säntis, egal. Im Rohbau des Palace könnte dann – nach Bürki – ein Teil der **Olma** einziehen.

Man kann von diesem Vorschlag halten, was man will. Auf alle Fälle ist er sehr beflügelnd. Also, überlegen wir mal: Wenn die Olma ins Palace zieht, gibts an der Langgasse endlich Platz, zum Beispiel für ein neues **Stadion**. Auf den nun wieder freien Winkler Wiesen könnte man einen neuen Stadtpark anlegen und den alten überfluten, dann hätten wir auch endlich einen See. Unser **Theater** könnten wir so auch bald **Schiffbau** nennen. Und über den Wassern könnte allenfalls die **Bibliothek der Zukunft** schweben ... ähm, was wir eigentlich fragen wollten: Weiss man beim Erscheinen dieses Heftes tatsächlich wie von offizieller Seite angekündigt Neues in Sachen Palace?

Vorschau Saiten 05/04: Im Garten

Entspannung nach diesem Monat der Subkultur: Saiten zieht sich im Mai zurück in den Garten, legt ein paar Beete an, stellt einen Sonnenschirm auf, liest ein paar gute Bücher. Wir freuen uns.

Typgerecht

Als wir uns für den Erhalt der Graben-
halle eingesetzt haben, trug einer
meiner Kollegen diese Frisur. Heute
trägt er Krawatten und Massanzüge
und leitet ein grosses Unternehmen.
Und ich eines der führenden
Coiffeurgeschäfte der Schweiz.



HERBERT ●
INTERCOIFFURE

INTERCOIFFURE HERBERT.

Natürlich, haargerecht, passioniert.

Telefon 071 222 44 66

Oberer Graben 12, 9000 St.Gallen